

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2005

Herbst 2005



April 2006

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Alle Rechte bleiben vorbehalten. Jegliche Verbreitung oder Vervielfältigung gleich welcher Art, auch mittels oder in elektronischen Anlagen, ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

INHALT

Einleitung	I
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	1
1.1 Schriftliche Prüfung	1
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung	1
1.1.1.1 Frühjahr 2005	1
1.1.1.2 Herbst 2005	2
1.1.2 Ergebnisübersicht	3
1.1.2.1 Frühjahr 2005	3
1.1.2.2 Herbst 2005	3
1.1.3 Verteilung der Punktzahlen	4
1.1.3.1 Frühjahr 2005	4
1.1.3.2 Herbst 2005	5
1.1.4 Verteilung der Noten	6
1.1.4.1 Frühjahr 2005	6
1.1.4.2 Herbst 2005	6
1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen	7
1.1.5.1 Frühjahr 2005	7
1.1.5.2 Herbst 2005	8
1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen	9
1.1.6.1 Frühjahr 2005	9
1.1.6.2 Herbst 2005	9
1.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung	10
1.1.7.1 Frühjahr 2005	10
1.1.7.2 Herbst 2005	10
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	11
1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben	11
1.1.8.1.1 Frühjahr 2005	11
1.1.8.1.2 Herbst 2005	11
1.1.8.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index	12
1.1.8.2.1 Frühjahr 2005	12
1.1.8.2.2 Herbst 2005	12
1.2 Mündliche Prüfung	13
1.2.1 Verteilung der Noten	13
1.2.1.1 Frühjahr 2005	13
1.2.1.2 Herbst 2005	13
1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen	14
1.2.2.1 Frühjahr 2005	14
1.2.2.2 Herbst 2005	15

1.3	Gesamtprüfung	16
1.3.1	Verteilung der Gesamtnoten (bestandene Examen)	16
1.3.1.1	Frühjahr 2005	16
1.3.1.2	Herbst 2005	16
1.3.2	Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen (bestandene Examen)	17
1.3.2.1	Frühjahr 2005	17
1.3.2.2	Herbst 2005	18
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	19
1.3.3.1	Frühjahr 2005	19
1.3.3.2	Herbst 2005	19
2	Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	20
2.1	Schriftliche Prüfung	20
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung	20
2.1.2	Ergebnisübersicht	21
2.1.2.1	Frühjahr 2005	21
2.1.2.2	Herbst 2005	21
2.1.3	Verteilung der Punktzahlen	22
2.1.3.1	Frühjahr 2005	22
2.1.3.2	Herbst 2005	23
2.1.4	Verteilung der Noten	24
2.1.4.1	Frühjahr 2005	24
2.1.4.2	Herbst 2005	24
2.1.5	Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen	25
2.1.5.1	Frühjahr 2005	25
2.1.5.2	Herbst 2005	25
2.1.6	Ergebnisse nach Teilnehmergruppen	26
2.1.6.1	Frühjahr 2005	26
2.1.6.2	Herbst 2005	26
2.1.7	Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung	27
2.1.7.1	Frühjahr 2005	27
2.1.7.2	Herbst 2005	27
2.1.8	Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	28
2.1.8.1	Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben	28
2.1.8.1.1	Frühjahr 2005	28
2.1.8.1.2	Herbst 2005	28
2.1.8.2	Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index	29
2.1.8.2.1	Frühjahr 2005	29

2.2	Mündliche Prüfung	30
2.2.1	Verteilung der Noten	30
2.2.1.1	Frühjahr 2005	30
2.2.1.2	Herbst 2005	30
2.2.2	Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen	31
1.2.2.1	Frühjahr 2005	31
1.2.2.2	Herbst 2005	31
2.3	Gesamtprüfung	32
2.3.1	Verteilung der Noten (bestandene Examen)	32
2.3.1.1	Frühjahr 2005	32
2.3.1.2	Herbst 2005	32
2.3.2	Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen (bestandene Examen)	33
1.2.2.1	Frühjahr 2005	33
1.2.2.2	Herbst 2005	33
2.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	34
2.3.3.1	Frühjahr 2005	34
2.3.3.2	Herbst 2005	34

Einleitung

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2005 bundesweit am 15. März und am 26. August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wurden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem fünfköpfigen Expertengremium in einem Delphi-Verfahren hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80.

Die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ist wie folgt geregelt:

(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“, wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“, wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl 80.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, welche die

Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und $+1$ annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbiserialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

TABELLEN

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

1.1.1.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	18	15	3	18	0	10	8	17	1
Bayern Nord ²	11	11	0	11	0	4	7	11	0
Bayern Süd ²	23	19	4	22	1	16	7	20	3
Berlin	20	15	5	19	1	17	3	17	3
Hamburg	10	9	1	10	0	2	8	10	0
Hessen	23	18	5	22	1	22	1	20	3
Mecklenburg- Vorpommern	1	0	1	1	0	1	0	1	0
Niedersachsen	22	19	3	22	0	12	10	21	1
Nordrhein-Westfalen	65	51	14	63	2	59	6	58	7
Rheinland-Pfalz	12	10	2	11	1	8	4	12	0
Saarland	4	2	2	4	0	2	2	4	0
Sachsen	21	19	2	21	0	21	0	21	0
Sachsen-Anhalt	1	0	1	1	0	1	0	1	0
Schleswig-Holstein	10	9	1	10	0	10	0	10	0
Thüringen	2	2	0	2	0	0	2	1	1
Bundesgebiet	243	199	44	237	6	185	58	224	19

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

1.1.1.2 Herbst 2005

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	26	19	7	26	0	21	5	25	1
Bayern Nord ²	11	10	1	11	0	3	8	11	0
Bayern Süd ²	22	18	4	21	1	14	8	14	8
Berlin	31	27	4	28	3	15	13	28	3
Bremen	2	2	0	2	0	0	2	1	1
Hamburg	3	2	1	3	0	0	3	3	0
Hessen	20	16	4	19	1	13	7	16	4
Mecklenburg- Vorpommern	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Niedersachsen	22	14	8	21	1	15	7	16	6
Nordrhein-Westfalen	52	38	14	51	1	38	14	45	7
Rheinland-Pfalz	20	17	3	19	1	13	7	20	0
Saarland	4	3	1	4	0	2	2	3	1
Sachsen	15	12	3	15	0	13	2	15	0
Schleswig-Holstein	5	5	0	5	0	5	0	5	0
Thüringen	2	2	0	2	0	0	2	1	1
Bundesgebiet	236	186	50	228	8	153	80	204	32

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.2 Ergebnisübersicht

1.1.2.1 Frühjahr 2005

Teilnehmerzahl	243
Aufgabenzahl	80
Bestehensgrenze	48
Misserfolge	7
Mittelwert	63,9
Median	65
Standardabweichung	6,7
Minimum	37
Maximum	78
Schiefe	-1,02
Exzess	1,64

1.1.2.2 Herbst 2005

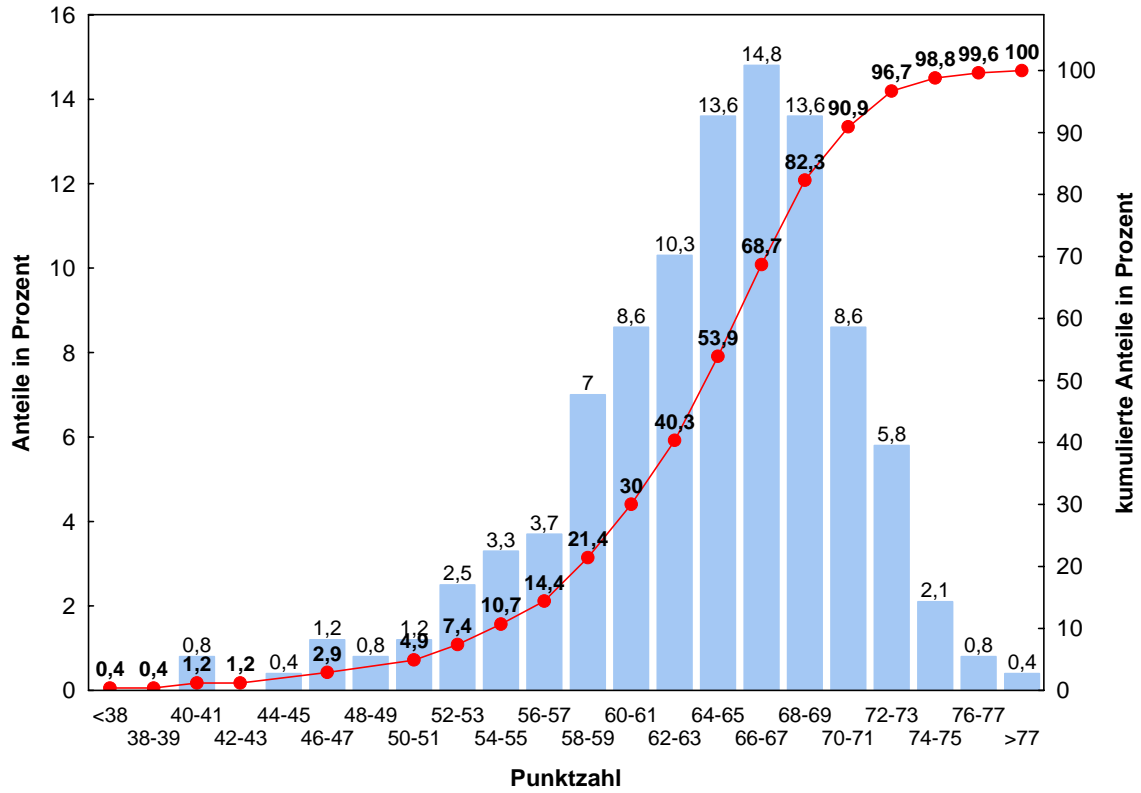
Teilnehmerzahl	236
Aufgabenzahl	80
Bestehensgrenze	48
Misserfolge	8
Mittelwert	66,2
Median	68
Standardabweichung	7,6
Minimum	20
Maximum	78
Schiefe	-2,25
Exzess	8,92

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

1.1.3.1 Frühjahr 2005

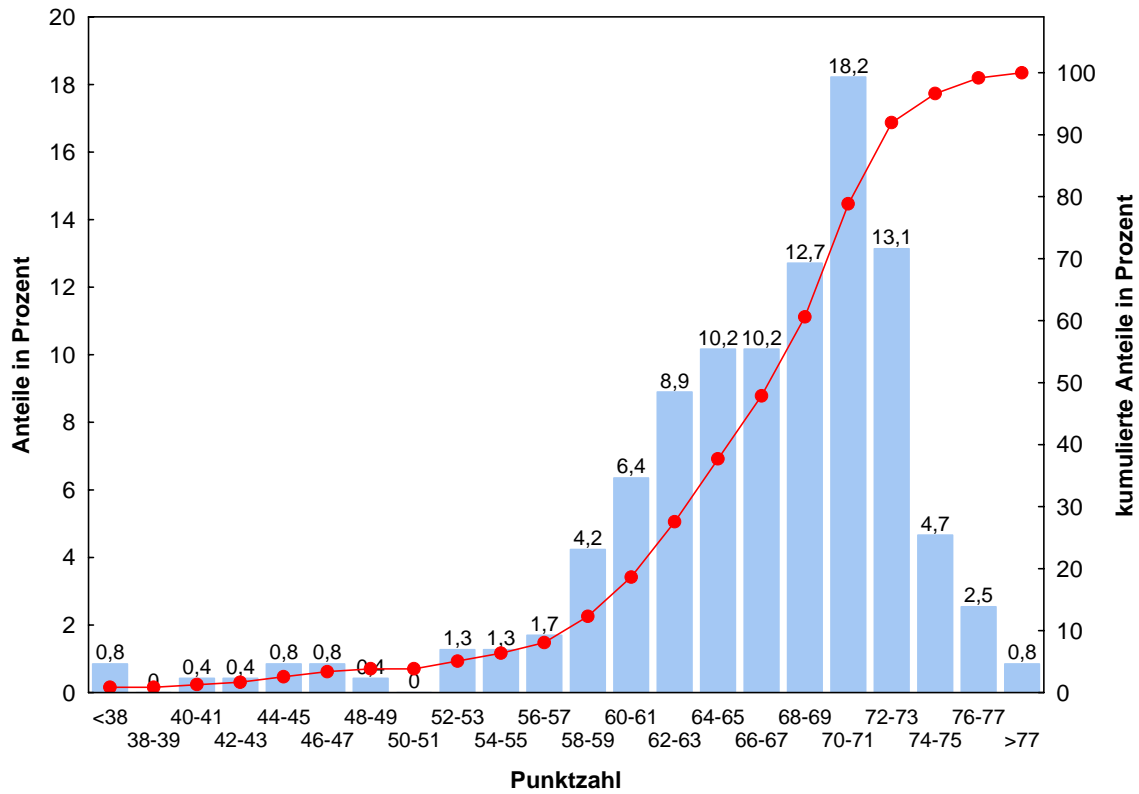


1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.3 Verteilung der Punktzahlen

1.1.3.2 Herbst 2005



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.4 Verteilung der Noten

1.1.4.1 Frühjahr 2005

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	22	9,1
gut	64 bis 71	123	50,6
befriedigend	56 bis 63	72	29,6
ausreichend	48 bis 55	19	7,8
mangelhaft	42 bis 47	4	1,6
ungenügend	0 bis 41	3	1,2

1.1.4.2 Herbst 2005

Note	Punktzahl	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72 bis 80	50	21,2
gut	64 bis 71	121	51,3
befriedigend	56 bis 63	50	21,2
ausreichend	48 bis 55	7	3,0
mangelhaft	42 bis 47	4	1,7
ungenügend	0 bis 41	4	1,7

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.1.5.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	18	62,4	78,1	9,4	2,61
Bayern Nord ²	11	66,8	83,5	4,1	2,09
Bayern Süd ²	23	63,4	79,2	7,3	2,43
Berlin	20	63,8	79,8	6,9	2,45
Hamburg	10	64,6	80,7	5,5	2,50
Hessen	23	63,0	78,8	7,8	2,39
Mecklenburg-Vorpommern ³	1	-	-	-	-
Niedersachsen	22	63,0	78,8	8,1	2,64
Nordrhein-Westfalen	65	65,2	81,6	5,6	2,34
Rheinland-Pfalz	12	65,2	81,6	6,3	2,25
Saarland	4	59,5	74,4	5,8	3,00
Sachsen	21	62,1	77,7	5,4	2,71
Sachsen-Anhalt ³	1	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	10	63,9	79,9	6,8	2,50
Thüringen	2	58,5	73,1	4,9	3,50
Bundesgebiet	243	63,9	79,9	6,7	2,46

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.1.5.2 Herbst 2005

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standard- abweichung	Noten- mittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	26	65,6	82,0	7,5	2,27
Bayern Nord ²	11	68,2	85,2	8,2	1,73
Bayern Süd ²	22	68,5	85,7	7,6	1,82
Berlin	31	65,0	81,3	6,8	2,39
Bremen	2	69,0	86,3	2,8	2,00
Hamburg	3	59,3	74,2	8,1	3,00
Hessen	20	64,7	80,9	8,3	2,40
Mecklenburg-Vorpommern ³	1	-	-	-	-
Niedersachsen	22	67,0	83,7	6,6	2,09
Nordrhein-Westfalen	52	66,2	82,7	8,2	2,19
Rheinland-Pfalz	20	64,2	80,3	10,0	2,45
Saarland	4	68,8	85,9	2,6	2,00
Sachsen	15	67,3	84,1	4,6	2,00
Schleswig-Holstein	5	67,2	84,0	4,5	2,00
Thüringen	2	72,0	90,0	1,4	1,50
Bundesgebiet	236	66,2	82,7	7,5	2,18

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.1.6.1 Frühjahr 2005

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	199	63,9	79,9	6,6
männlich	44	63,6	79,5	7,1
Vertiefungsrichtung²				
VT	224	64,1	80,1	6,8
PA/TfP	19	61,7	77,1	5,6
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	185	64,3	80,4	6,5
Teilzeit	58	62,4	78,1	7,2

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1.1.6.2 Herbst 2005

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	186	66,2	82,7	7,4
männlich	50	66,3	82,9	8,3
Vertiefungsrichtung²				
VT	204	66,3	82,9	7,4
PA/TfP	32	65,3	81,6	8,3
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	153	66,8	83,5	6,0
Teilzeit	80	65,0	81,2	9,9

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

1.1.7 Ergebnisse nach Beginn der Ausbildung und Ausbildungsmodus

1.1.7.1 Frühjahr 2005

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1998	Vollzeit	1 ²	-	-	-
	Teilzeit	4	51,3	64,1	10,2
1999	Vollzeit	13	61,8	77,3	5,5
	Teilzeit	23	62,3	77,9	7,0
2000	Vollzeit	49	62,3	77,8	6,6
	Teilzeit	27	63,7	79,6	5,7
2001	Vollzeit	88	65,6	82,0	6,6
	Teilzeit	4	66,0	82,5	5,5
2002	Vollzeit	34	65,3	81,6	5,6
	Teilzeit	0	-	-	-
Gesamt		243	63,9	79,9	6,7

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1.1.7.2 Herbst 2005

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1998 oder früher	Vollzeit	5	60,4	75,5	12,0
	Teilzeit	2	56,5	70,6	17,7
1999	Vollzeit	8	67,3	84,1	7,0
	Teilzeit	20	63,9	79,9	11,8
2000	Vollzeit	28	67,0	83,8	5,1
	Teilzeit	43	64,3	80,3	9,5
2001	Vollzeit	63	67,1	83,8	5,9
	Teilzeit	12	68,3	85,3	5,5
2002 oder später	Vollzeit	49	66,9	83,6	5,5
	Teilzeit	3	74,7	93,3	1,5
Gesamt		233 ²	66,2	82,7	7,6

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² bei drei Teilnehmern fehlten Angaben zum Ausbildungsmodus

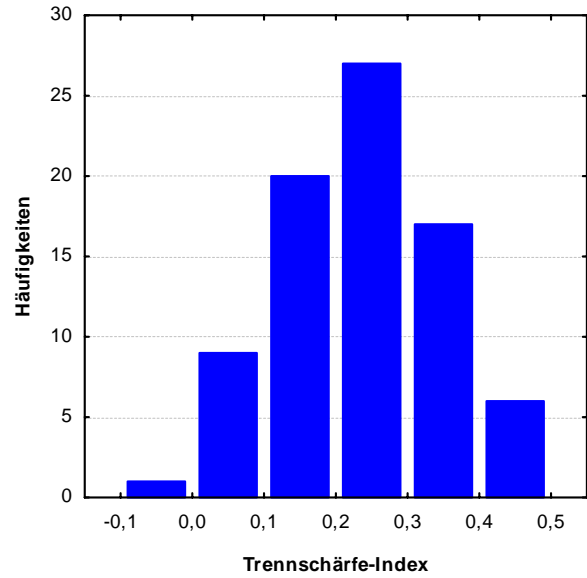
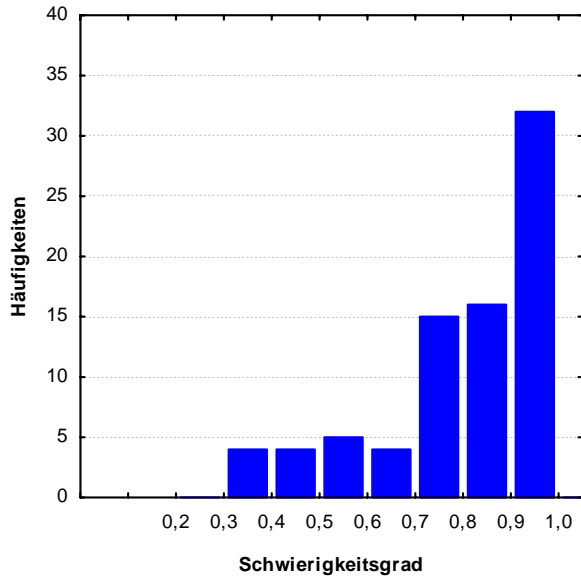
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

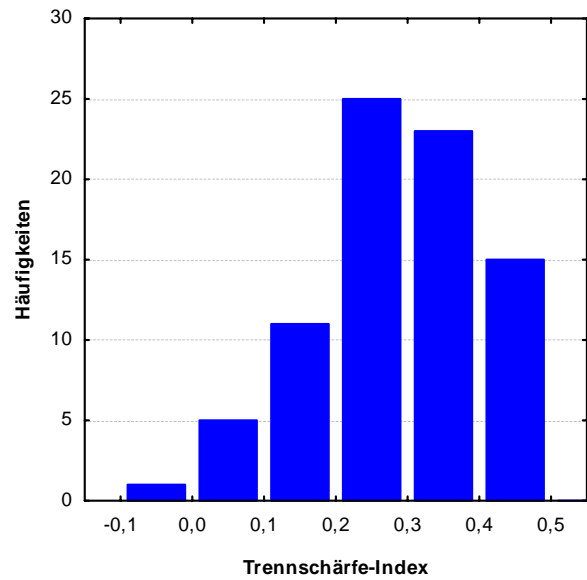
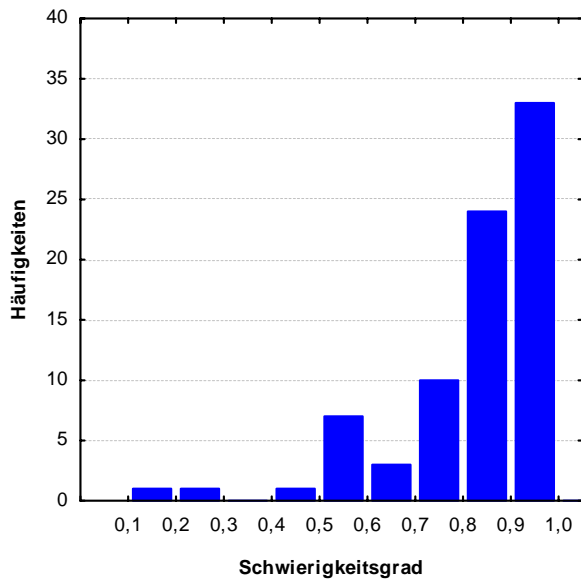
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben

1.1.8.1.1 Frühjahr 2005



1.1.8.1.2 Herbst 2005



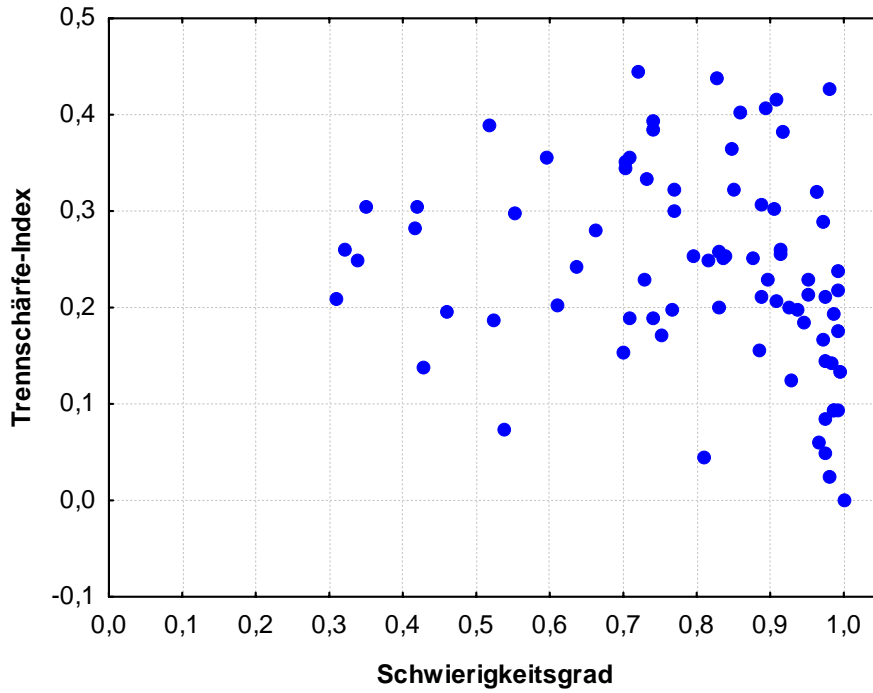
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftliche Prüfung

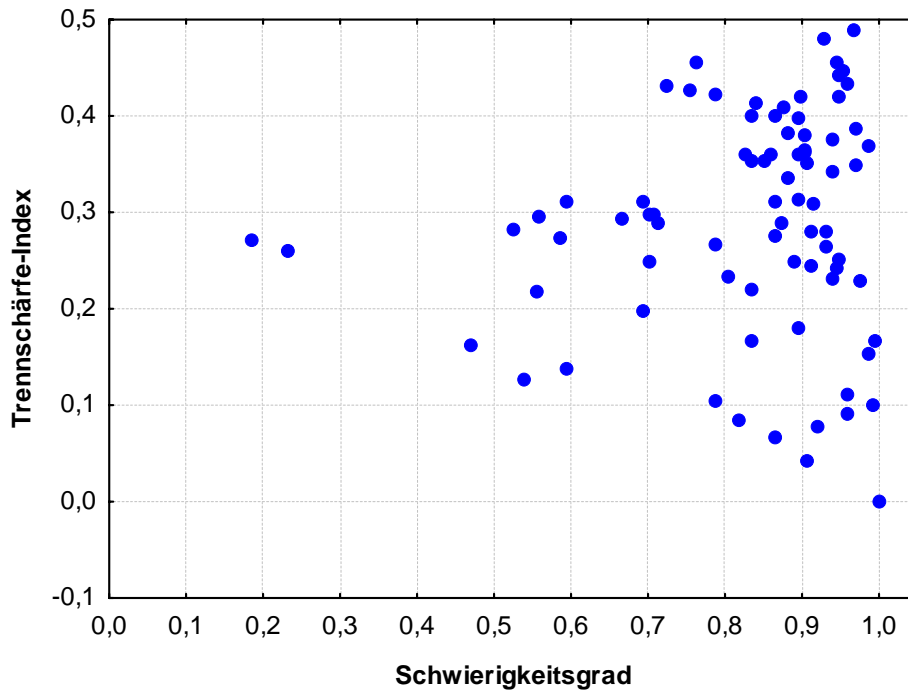
1.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.8.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index

1.1.8.2.1 Frühjahr 2005



1.1.8.2.2 Herbst 2005



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.1 Verteilung der Noten

1.2.1.1 Frühjahr 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	105	45,5
gut	101	43,7
befriedigend	20	8,7
ausreichend	4	1,7
mangelhaft	1	0,4
ungenügend	0	0

1.2.1.2 Herbst 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	83	36,7
gut	99	43,8
befriedigend	32	14,2
ausreichend	6	2,7
mangelhaft	6	2,7
ungenügend	0	0,0

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.2.2.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	16	1,63
Bayern Nord ¹	11	1,55
Bayern Süd ¹	23	1,96
Berlin	18	1,78
Hamburg	10	1,70
Hessen	23	1,57
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	21	1,81
Nordrhein-Westfalen	62	1,48
Rheinland-Pfalz	12	1,92
Saarland	4	1,75
Sachsen	19	1,63
Sachsen-Anhalt ²	1	-
Schleswig-Holstein	10	1,80
Bundesgebiet	231	1,68

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündliche Prüfung

1.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	22	1,91
Bayern Nord ¹	10	1,60
Bayern Süd ¹	22	2,32
Berlin	30	2,13
Bremen	2	1,50
Hamburg	3	2,33
Hessen	19	1,47
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	21	1,67
Nordrhein-Westfalen	52	1,83
Rheinland-Pfalz	20	2,30
Saarland	4	2,00
Sachsen	15	1,67
Schleswig-Holstein	3	1,33
Thüringen	2	2,00
Bundesgebiet	226	1,91

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.1 Verteilung der Gesamtnoten (bestandene Examen)

1.3.1.1 Frühjahr 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	82	35,5
gut	114	49,4
befriedigend	29	12,6
ausreichend	1	0,4

1.3.1.2 Herbst 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	70	31,0
gut	115	50,9
befriedigend	31	13,7
ausreichend	1	0,4

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen (bestandene Examen)

1.3.2.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	15	1,82
Bayern Nord ¹	11	1,73
Bayern Süd ¹	22	1,97
Berlin	17	1,82
Hamburg	10	1,96
Hessen	22	1,78
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	21	2,03
Nordrhein-Westfalen	62	1,75
Rheinland-Pfalz	12	2,03
Saarland	4	2,16
Sachsen	19	1,96
Sachsen-Anhalt ²	1	-
Schleswig-Holstein	9	1,85
Bundesgebiet	226	1,87

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen (bestandene Examen)

1.3.2.2 Herbst 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	21	1,84
Bayern Nord ¹	10	1,53
Bayern Süd ¹	19	1,89
Berlin	29	2,10
Bremen	2	1,67
Hamburg	3	2,55
Hessen	18	1,59
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	-
Niedersachsen	21	1,76
Nordrhein-Westfalen	50	1,84
Rheinland-Pfalz	19	2,24
Saarland	4	1,87
Sachsen	15	1,78
Schleswig-Holstein	3	1,55
Thüringen	2	1,83
Bundesgebiet	217	1,87

¹ Bayern Nord=Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken,
Bayern Süd=Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben,
aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

1.3.3.1 Frühjahr 2005

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	15	6	1	0	0	0	22
2	67	50	3	2	0	0	122
3	21	35	11	1	0	0	68
4	1	9	4	0	0	0	14
5	1	1	1	1	0	0	4
6	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	105	101	20	4	1	0	231

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,36 (p<0,001)

1.3.3.2 Herbst 2005

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	28	18	3	0	1	0	50
2	41	56	16	4	1	0	118
3	13	24	8	1	1	0	47
4	1	1	3	0	0	0	5
5	0	0	1	0	1	0	2
6	0	0	1	1	2	0	4
Gesamt	83	99	32	6	6	0	226

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,29 (p<0,001)

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung

2.1.1.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	2	2	0	2	0	1	1	1	1
Bayern Süd	1	1	0	1	0	0	1	1	0
Berlin	7	4	3	7	0	6	1	6	1
Brandenburg	4	4	0	4	0	3	1	4	0
Hessen	7	6	1	7	0	6	1	5	2
Niedersachsen	13	11	2	13	0	4	9	10	3
Nordrhein-Westfalen	15	13	2	15	0	6	9	13	2
Saarland	1	1	0	1	0	0	1	1	0
Thüringen	4	4	0	4	0	0	4	0	4
Bundesgebiet	54	46	8	54	0	26	28	41	13

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2.1.1.2 Herbst 2005

Landesprüfungs- amtsbereich	Anzahl	Geschlecht		Staatsan- gehörigkeit		Ausbildungs- modus		Vertiefungs- richtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	8	7	1	8	0	6	2	6	2
Bayern Süd	1	1	0	1	0	1	0	0	1
Berlin	10	8	2	10	0	7	3	9	1
Brandenburg	9	6	3	9	0	9	0	9	0
Hessen	8	5	3	8	0	5	3	4	4
Niedersachsen	17	15	2	17	0	8	9	11	6
Nordrhein-Westfalen	18	15	3	18	0	8	10	18	0
Rheinland-Pfalz	14	11	3	14	0	1	13	0	14
Thüringen	7	7	0	7	0	0	7	0	7
Bundesgebiet	92	75	17	92	0	45	47	57	35

¹ VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.2 Ergebnisübersicht

2.1.2.1 Frühjahr 2005

Teilnehmerzahl	54
Aufgabenzahl	80
Bestehensgrenze	48
Misserfolge	9
Mittelwert	55,3
Median	55
Standardabweichung	9,1
Minimum	35
Maximum	74
Schiefe	-0,04
Exzess	-0,16

2.1.2.2 Herbst 2005

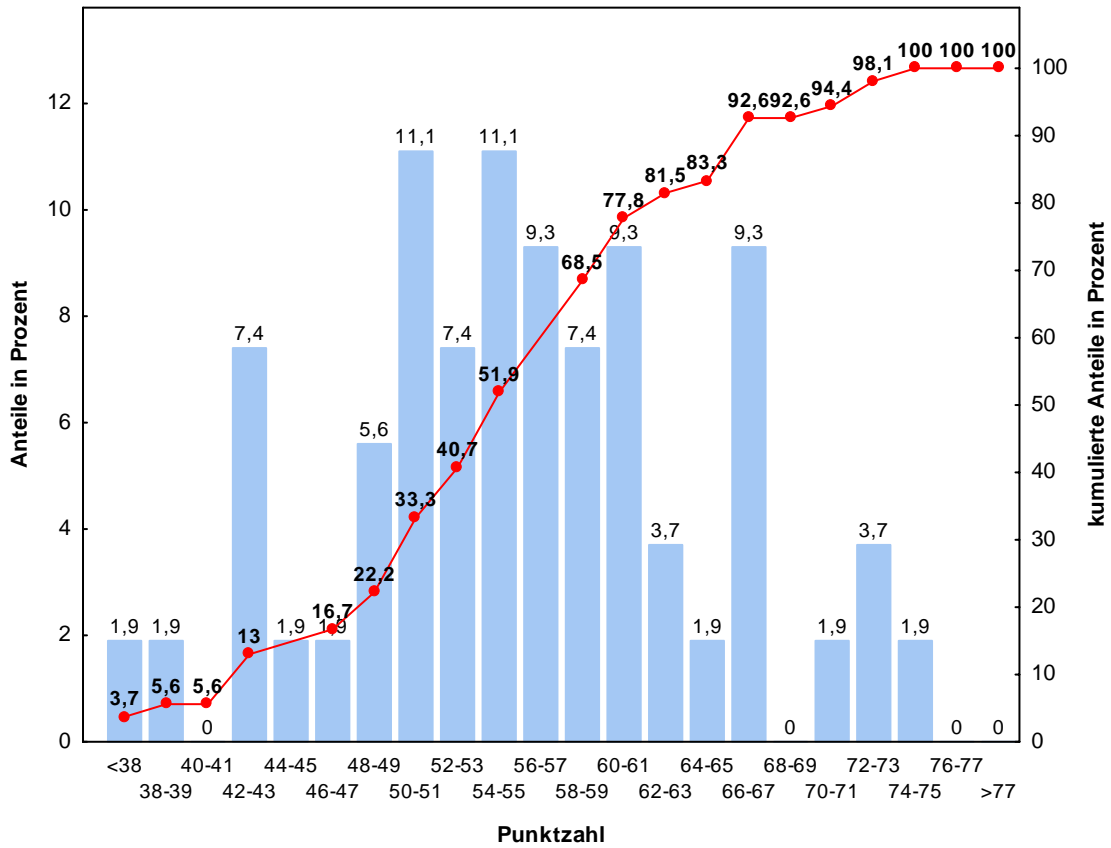
Teilnehmerzahl	92
Aufgabenzahl	80
Bestehensgrenze	48
Misserfolge	3
Mittelwert	62,1
Median	62
Standardabweichung	8,2
Minimum	39
Maximum	74
Schiefe	-0,34
Exzess	-0,66

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.3 Verteilung der Punktzahlen

2.1.3.1 Frühjahr 2005

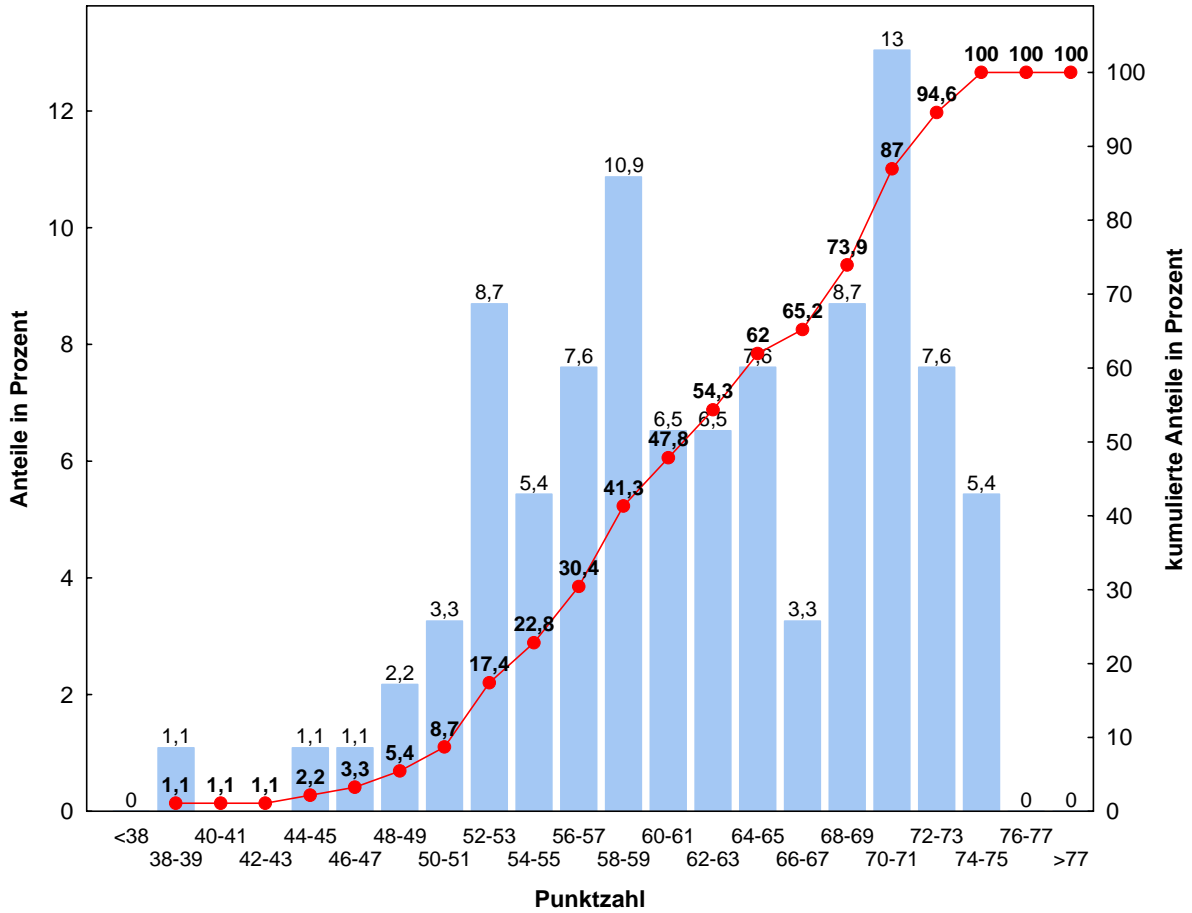


2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.3 Verteilung der Punktzahlen

2.1.3.2 Herbst 2005



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.4 Verteilung der Noten

2.1.4.1 Frühjahr 2005

Note	Punktzahl			Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72	bis	80	3	5,6
gut	64	bis	71	7	13,0
befriedigend	56	bis	63	16	29,6
ausreichend	48	bis	55	19	35,2
mangelhaft	42	bis	47	4	7,4
ungenügend	0	bis	41	5	9,3

2.1.4.2 Herbst 2005

Note	Punktzahl			Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	72	bis	80	12	13,0
gut	64	bis	71	30	32,6
befriedigend	56	bis	63	29	31,5
ausreichend	48	bis	55	18	19,6
mangelhaft	42	bis	47	2	2,2
ungenügend	0	bis	41	1	1,1

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.5 Ergebnisse nach Landesprüfungsamtsbereichen

2.1.5.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	2	49,0	61,3	8,5	4,50
Bayern Süd ²	1	-	-	-	-
Berlin	7	52,9	66,1	9,3	3,86
Brandenburg	4	60,3	75,3	9,1	3,00
Hessen	7	62,7	78,4	8,3	2,43
Niedersachsen	13	51,8	64,8	9,7	4,08
Nordrhein-Westfalen	15	56,5	70,7	7,5	3,33
Saarland ²	1	-	-	-	-
Thüringen	4	48,5	60,6	7,6	4,25
Bundesgebiet	54	55,3	69,1	9,1	3,54

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2.1.5.1 Herbst 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung	Notenmittelwert
		absolut	% ¹		
Baden-Württemberg	8	66,8	83,4	6,6	2,00
Bayern Süd ²	1	-	-	-	-
Berlin	10	61,7	77,1	9,0	2,80
Brandenburg	9	64,2	80,3	8,3	2,33
Hessen	8	61,5	76,9	7,9	2,75
Niedersachsen	17	60,8	76,0	7,2	2,82
Nordrhein-Westfalen	18	61,3	76,6	8,6	2,72
Rheinland-Pfalz	14	61,4	76,7	7,9	2,79
Thüringen	7	62,1	77,7	11,8	3,00
Bundesgebiet	92	62,1	77,6	8,2	2,68

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.6 Ergebnisse nach Teilnehmergruppen

2.1.6.1 Frühjahr 2005

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	46	54,5	68,2	8,7
männlich	8	59,5	74,4	10,6
Vertiefungsrichtung²				
VT	41	56,6	70,8	8,8
PA/TfP	13	51,6	63,8	8,7
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	26	56,5	70,7	9,9
Teilzeit	28	54,1	67,6	8,2

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2.1.6.2 Herbst 2005

	Anzahl	Mittelwert		Standard- abweichung
		absolut	% ¹	
Geschlecht				
weiblich	75	62,1	77,6	7,9
männlich	17	62,0	77,5	9,3
Vertiefungsrichtung²				
VT	57	63,2	79,0	8,1
PA/TfP	35	60,2	75,2	8,0
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	45	62,9	78,7	8,3
Teilzeit	47	61,2	76,5	8,0

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² VT=Verhaltenstherapie, PA/TfP=Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

2.1.7 Ergebnisse nach Ausbildungsmodus und Beginn der Ausbildung

2.1.7.1 Frühjahr 2005

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1999 oder früher	Vollzeit ²	1	-	-	-
	Teilzeit	22	55,0	68,7	8,4
2000	Vollzeit	5	54,6	68,3	8,0
	Teilzeit	4	49,3	61,6	6,8
2001	Vollzeit	13	55,7	69,6	11,4
	Teilzeit	2	54,0	67,5	8,5
2002 oder später	Vollzeit	7	59,7	74,6	9,5
	Teilzeit	0	-	-	-
Gesamt		54	55,3	69,1	9,1

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2.1.7.2 Herbst 2005

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Anzahl	Mittelwert		Standardabweichung
			absolut	% ¹	
1999 oder früher	Vollzeit ²	1	-	-	-
	Teilzeit	10	58,0	72,5	6,7
2000	Vollzeit	4	63,3	79,1	10,4
	Teilzeit	33	62,2	77,8	8,1
2001	Vollzeit	21	64,7	80,8	7,9
	Teilzeit ²	4	60,8	75,9	9,5
2002 oder später	Vollzeit	19	61,1	76,3	8,6
	Teilzeit	0	-	-	-
Gesamt		92	62,1	77,6	8,2

¹ bezogen auf die maximal erreichbare Aufgabenzahl 80

² Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

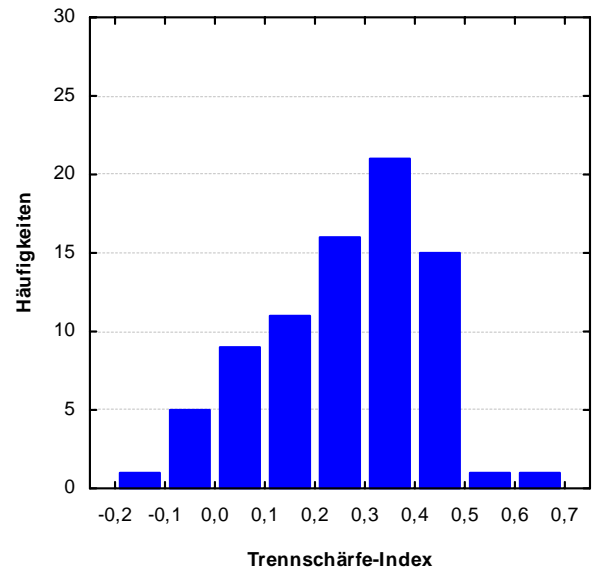
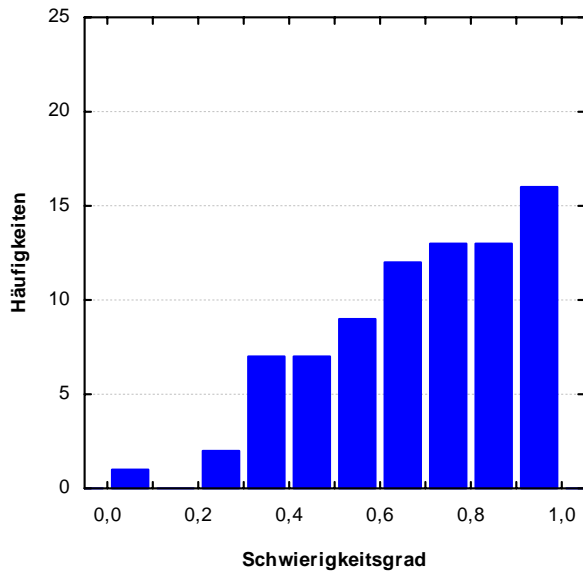
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

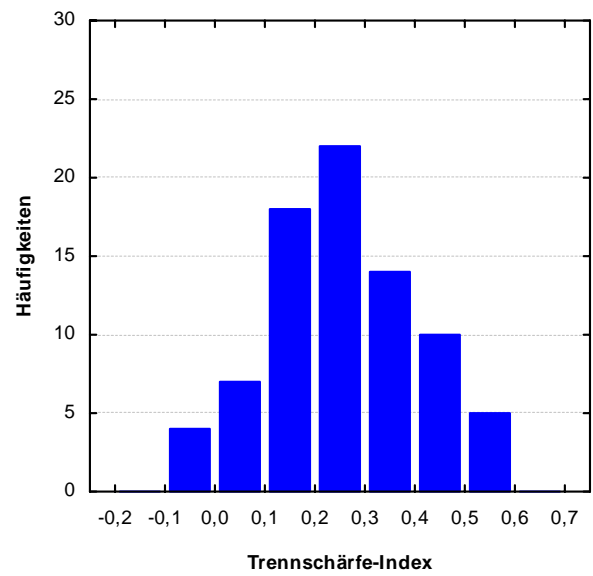
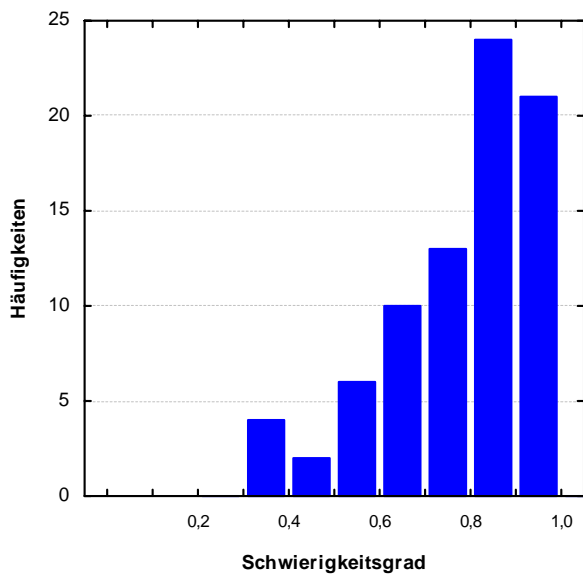
2.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.8.1 Verteilungen von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index der Aufgaben

1.1.8.1.1 Frühjahr 2005



1.1.8.1.2 Herbst 2005



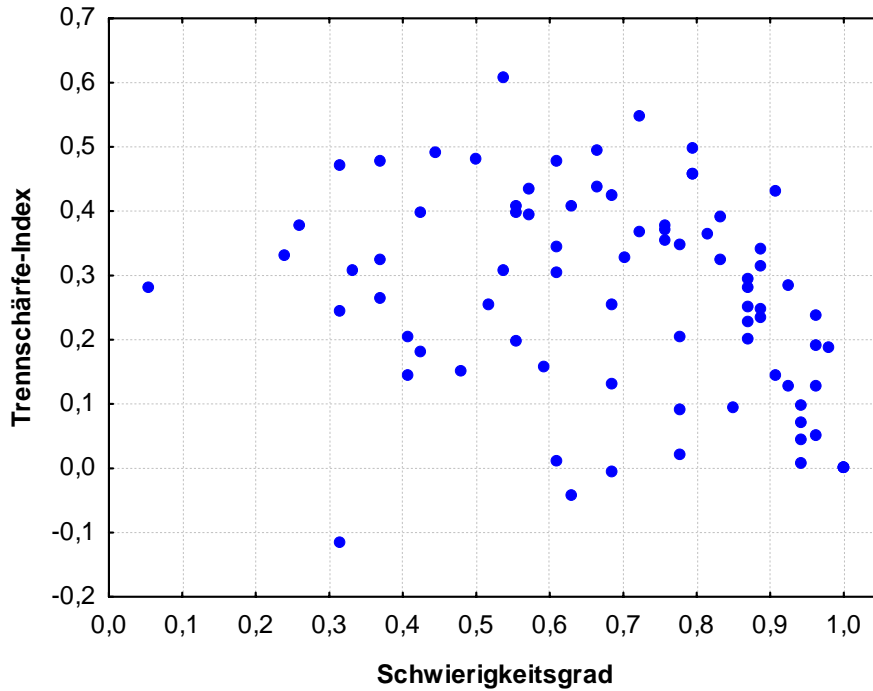
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftliche Prüfung

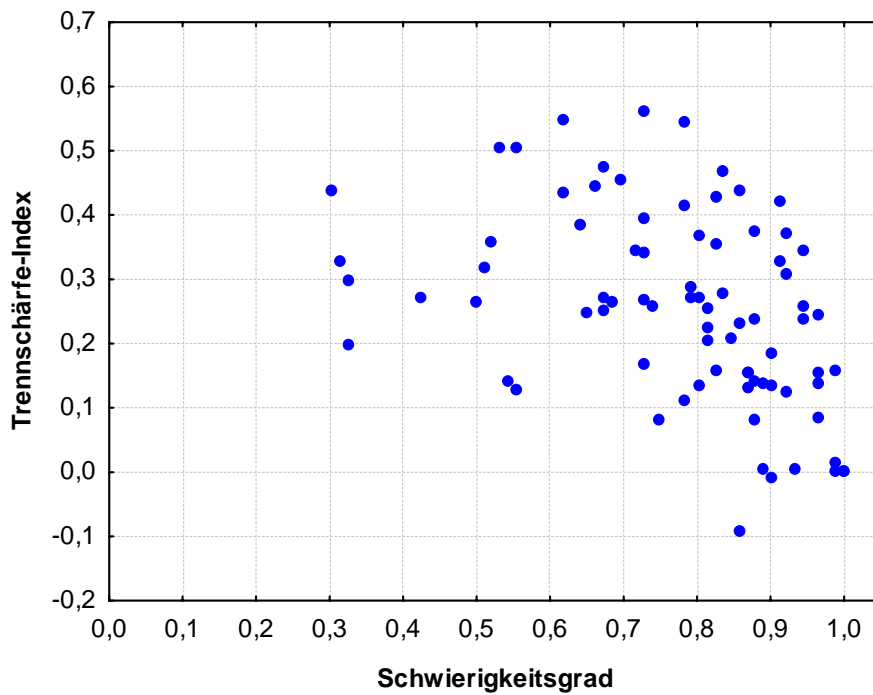
2.1.8 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.8.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfe-Index

2.1.8.2.1 Frühjahr 2005



2.1.8.2.2 Herbst 2005



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündliche Prüfung

2.2.1 Verteilung der Noten

2.2.1.1 Frühjahr 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	17	43,6
gut	18	46,2
befriedigend	3	7,7
ausreichend	1	2,6
mangelhaft	0	0,0
ungenügend	0	0,0

2.2.1.2 Herbst 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	39	44,8
gut	29	33,3
befriedigend	14	16,1
ausreichend	3	3,4
mangelhaft	2	2,3
ungenügend	0	0,0

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündliche Prüfung

2.2.2 Noten nach Landesprüfungsamtsbereichen

2.2.2.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg ¹	1	-
Bayern Süd ¹	1	-
Berlin	7	1,86
Brandenburg	4	1,25
Hessen	6	1,67
Niedersachsen	9	1,33
Nordrhein-Westfalen	11	2,00
Bundesgebiet	39	1,69

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2.2.2.2 Herbst 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	7	1,71
Bayern Süd ¹	1	-
Berlin	9	1,67
Brandenburg	8	1,63
Hessen	8	1,63
Niedersachsen	16	1,87
Nordrhein-Westfalen	18	1,61
Rheinland-Pfalz	14	2,71
Thüringen	6	1,50
Bundesgebiet	87	1,85

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.1 Verteilung der Noten (bestandene Examen)

2.3.1.1 Frühjahr 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	7	17,9
gut	16	41,0
befriedigend	13	33,3
ausreichend	0	0,0

2.3.1.2 Herbst 2005

Note	Anzahl	Anteil (%)
sehr gut	28	32,2
gut	34	39,1
befriedigend	21	24,1
ausreichend	1	1,1

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Gesamtnoten nach Landesprüfungsamtsbereichen (bestandene Examen)

2.3.2.1 Frühjahr 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg ¹	1	-
Bayern Süd ¹	1	-
Berlin	6	2,38
Brandenburg	4	1,83
Hessen	6	2,00
Niedersachsen	8	2,00
Nordrhein-Westfalen	10	2,16
Bundesgebiet	36	2,12

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2.3.2.2 Herbst 2005

Landesprüfungsamtsbereich	Anzahl	Noten- mittelwert
Baden-Württemberg	7	1,76
Bayern Süd ¹	1	-
Berlin	9	2,00
Brandenburg	8	1,83
Hessen	8	2,00
Niedersachsen	16	2,18
Nordrhein-Westfalen	17	1,78
Rheinland-Pfalz	13	2,59
Thüringen	5	1,53
Bundesgebiet	84	2,02

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, aber bei den Berechnungen berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

2.3.3.1 Frühjahr 2005

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	2	0	0	0	0	0	2
2	5	2	0	0	0	0	7
3	6	5	2	0	0	0	13
4	3	10	1	0	0	0	14
5	1	0	0	0	0	0	1
6	0	1	0	1	0	0	2
Gesamt	17	18	3	1	0	0	39

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,41 (p<0,01)

2.3.2.2 Herbst 2005

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	8	4	0	0	0	0	12
2	20	7	1	2	0	0	30
3	9	12	5	0	0	0	26
4	2	6	7	1	1	0	17
5	0	0	1	0	0	0	1
6	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	39	29	14	3	2	0	87

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,51 (p<0,001)

